

# Intelligenz = Blatt

der

## Churfürstlich-Sächsisch-Vogtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Dreizehnter Jahrgang.

Viertes Vierteljahr.

No. 40. Freitags, den 2. Oktober 1801.

### Deutschland.

Die geistlichen Reichsstände geben sich alle Mühe, den Artikel im Luneviller Friedenstraktat, welcher sich auf die, den verlierenden Erbfürsten zu Theil werdenden Entschädigungen bezieht, dahin zu erklären, daß dieß keinesweges durch Säkularisationen, sondern, nach dem Geiste jenes Vertrags, durch gemeinschaftliche Aufopferungen des ganzen Deutschen Staatskörpers bewerkstelligt werden müsse. Die, aller Preussischen Protestationen ungeachtet, doch vollzogene Wahl eines neuen Bischoffs von Münster kann von unangenehmen Folgen seyn; denn Preußen besteht auf seiner Forderung, daß die einmal erledigten geistlichen Staaten für jetzt nicht wieder besetzt werden sollen, weil dieß in der That das beste Mittel ist, die Sache der Entschädigung aufs leichteste und schnellste zu vollenden; und es haben daher schon mehrere Preussische Trup-

pen Ordre erhalten, das Münstersche zu besetzen. Man glaubt indeß, daß bei so verwandten Umständen der Erzherzog Anton den Antrag der Münsterschen Bischoffswürde nun nicht annehmen werde.

### Batavische Republik.

Da das Direktorium zu einer neuen Constitution die Zustimmung des gesetzgebenden Corps nicht erhalten konnte: so hat es nun, mit Uebergehung des letztern, den neuen Constitutionsplan dem Volke unmittelbar vorgelegt. Dieser Schritt kann von wichtigen Folgen seyn. Der Direktor van Swinden hat in dieß Verfahren allein nicht eingewilligt.

### Frankreich und England.

So sehr durch die lebhaften Unterhandlungen zwischen beiden Staaten und selbst durch die, nach Französ. Blättern, im öffentlichen Staatsrath gemachte Aeußerung des

des

des Oberconsuls: daß, wenn man nicht einen neuen Krieg auf dem westen Lande wolle, man auch mit England Frieden machen müsse — die Hoffnung des Friedens aufs neue belebt wurde: so soll nach den neuesten Berichten sich doch alles wieder zerschlagen haben, und nach Engl. Nachrichten glaubt man, daß Pitt bald wieder als Minister auftreten werde.

Italien.

Die Franzosen vor Porto-Ferajo haben sich wegen Mangel nach Porto Longone zurückziehen müssen; die Engländer haben 1100 Mann auf die Insel Elba ans Land gesetzt; und wenn das Französ. Corps

nicht sehr bald Unterstützung erhält: so wird es capituliren müssen.

Türkei.

Der Bassah von Belgrad ist während seiner Unglücksfälle von der Pforte zu der Würde eines Serakers erhoben worden, übrigens aber noch immer Gefangener der Janitscharen. Der Aga derselben besorgt indeß alle seine Geschäfte. Auch haben die Janitscharen Verstärkung aus Wididin von Pasma Dglu erhalten, und man glaubt, daß dieser nächstens selbst von Belgrad Besitz nehmen werde. Mit Frankreich scheint der Friede nahe zu seyn, denn der Franz. Geschäftsträger wird nächstens aus den sieben Thürmen befreit werden.

Was verliert Deutschland durch den Traktat von Luneville?

(Fortsetzung.)

	□ M.	Einw.	Fl. Eink.
XV. Der Fürst von Brezenheim. Die unmittelbare Reichsherrschaft Brezenheim auf dem Hundsrück	3½	5300	46000
XVI. Der Fürst von Chimay und Barbençon. 1) die Herrschaft Bofsy in der Grafschaft Namur, 2) die alte Baronie Braine le Chateau in der Grafschaft Hennegau, 3) das Fürstenthum Chimay.	2¾	4500	36000
XVII. Vom Fürstenthum Croy. Die Grafschaft Megen.	1	3100	22000
XVIII. Das fürstliche Haus Gavre. Die Herrschaft Aiseau und Monceau.	¾	2200	14000
XIX. Der Landgraf zu Hessen-Cassel. Die Herrschaft Wasserburg.	¼	800	8000

XX.

	□M.	Einw.	Fl. Einf.
XX. Der Landgraf zu Hessen-Darmstadt. 1) den ganzen Antheil der Grafschaft Hanau, Lichtenberg, in Nieder-Elfaß, 2) die Herrschaft Ochsenheim ebendasselbst.	28	76000	663050
XXI. Der Landgraf zu Hessen-Rheinfels-Rothenburg. Den Antheil von der niedern Grafschaft Katzen-Eltenbogen.	1	6000	75000
XXII. Der Fürst zu Hohenlohe-Bartenstein. 1) $\frac{1}{4}$ von der Grafschaft Forchbach, 2) $\frac{1}{4}$ von dem Oberamt Oberbronn oder Raufchenburg.	$\frac{1}{2}$	1650	16250
XXIII. Der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen. 1) die Grafschaft Dirmunden, 2) die freie Reichsgrafschaft Berg oder S. Heerenberg in Zütphen.	4	12000	66000
XXIV. Der Fürst von Tsenghien. Das Fürstenthum Tsenghien in der Grafsch. Flandern.	$1\frac{1}{4}$	4500	26000
XXV. Der Fürst zu Leiningen-Dachsburg. 1) den ganzen Antheil der Grafschaft Leiningen, 2) $\frac{1}{4}$ von der Grafschaft Forchbach in Lothringen, 3) $\frac{1}{4}$ vom Oberamt Oberbronn in Nieder-Elfaß.	6	16400	180050
XXVI. Der Fürst von Ligne und Amboise. Das Fürstenthum gleiches Namens mit der Grafschaft Fagnolles und der Baronie Belleuil.	$\frac{3}{4}$	2000	16000
XXVII. Fürst und Grafen zu Löwenstein-Werthheim. 1) Im Herzogthum Luxemburg: die Herrschaften Chassepierre, Cugnon, Feuilly, Hatton, Havresse, Orgon, Herbemont und $\frac{1}{3}$ von der Herrschaft Neuchateau, 2) Im Hochstift Lüttich: die Herrschaft Lomain, 3) In Unter-Elfaß: die Herrschaft Scharffenack und die Grafschaft Birnenburg.	$6\frac{1}{2}$	16000	90000

## Avertissements.

Nachdem einige die auf ihren Namen geschriebenen Kastenholz in Churfürstl. Amts-Plauischen Waldungen dato nicht bezahlt haben, so werden solche anderweit verlassen, und kön-

nen gegen baare Bezahlung bei hiesigem Rent-  
amte sogleich verabsolgt werden.

Diejenigen, welche in der Stadt und Weich-  
bild Plauen von Mich. 1800 bis dahin 1801.  
Brandwein gebrannt, haben bis zum 19. Okto-  
ber

bet a. c. 1 Rthlr. von jeder Blasse in hiesiges Rentamt zu entrichten.

Da der Fußsteig auf dem hiesigen vordern Schloßberg abermals in Stand gesetzt worden, so wird hiermit jedermann gewarnt, mit keinem Schubkarren, wie zeithero geschehen, hinunterzufahren, oder der Wegnahme desselben und Bestrafung zu gewärtigen; auch wird sich hierbei lediglich an die Eltern, oder Herrschaften in deren Berrichtung es geschieht gehalten werden. Plauen den 30. Sept. 1801.

Justiz- und Rentamt das.

Das mir Zugeschickte ist verbrannt; denn nur für Thorheit, nicht für Unglück, gehört die Satyre. Ich erinnere bei dieser Gelegenheit nochmals, daß anonyme Beiträge, so wie sie nur die leiseste persönliche Beziehung haben, nicht angenommen werden.

Der Redacteur.

Sollte Jemand auf Fick's Englisches Wörterbuch, von dem man etwas Vorzügliches erwarten kann, pränumeriren wollen: so biete ich, da ich nächstens meine Pränumeration selbst nach Erlangen schicke, mich zur Mitbesorgung an. Der für die Stärke des Werks sehr billige Pränumerationspreis ist 2 Rthlr. 15 gr. Engel.

Am 25. d. Abends gegen 10 Uhr ist mir eine eingehäufte, statt des Glases mit einem Springdeckel versehene, noch ganz neue Jagduhr mit Kette, in deren Mitte ein M steht, und Schlüssel von Silber entwendet worden. Wer mir darüber sichere Nachricht geben kann, erhält einen Raubthaler zur Erkenntlichkeit.

Johann Cornelius Meyer zu Seilsdorf.

Es sind 2 bis 3 Fuder Dünger zu verkaufen. Wo? erfährt man im Int. Comt.

In der Stadt sind geboren worden:

3 Kinder,

Gestorben:

- 1) Fr. Christiana Dorothea, Mstr. Johann Gottlieb Beutners, Bürg. und Seilers alhier, Ehefrau, geb. Leupoldin hies. von 63 Jahren, 7 Monaten, 29 Tagen.
- 2) Fr. Anna Maria, Johann Adam Strobels, Bürg. und Bewohners der Windmühle Ehefrau, geb. Gokelwigin von Marzgrün, 57 Jahre alt.
- 3) 1 Kind vom Lande.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Michaelis vor dem Brückenthor und Mstr. Eichhorn am Markt.

Das Wochenbacken:

Mstr. Martin in der Neustadt und Mstr. Eichhorn am Neundörferthor.

Getraide-Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1801. den 26. Spt.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.
Waizen	1	14	—	1	12	—	1	8	—
Korn	—	21	—	—	20	—	—	18	6
Gerste	—	15	—	—	14	—	—	13	—
Haser	—	8	6	—	7	6	—	—	—

Fleisch-Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch	•	2 gr. 8 pf.	Schöpffleisch	•	2 gr. 2 pf.
Schweinfleisch	•	3 gr. 6 pf.	Kalbfleisch	•	2 gr. — pf.

und  
geg  
st e  
ha  
sta  
den  
rei  
ebe  
we  
seh  
ber  
B  
R  
F  
be  
ern  
mu  
wa  
ren